

1) Kurze Vorstellung des Instituts

Das nova-Institut arbeitet in der bio-basierten Ökonomie in den Bereichen Rohstoffversorgung, Nachhaltigkeit, Ökonomie, Märkte, B2B Kommunikation und politische Rahmenbedingungen.

Das nova-Team besteht aus 25 Experten unterschiedlichster Fachrichtungen. Bei uns wird Interdisziplinarität jeden Tag gelebt.

2) Warum arbeiten wir bei INRO mit?

Die nachhaltige Bereitstellung von Biomasse ist ein Kernthema des nova-Instituts, mit dem wir sowohl in großen Studien und Projekten, als auch bei der Beratung unserer Industriekunden täglich zu tun haben. Deshalb ist es wichtig, sich in einer Gruppe wie INRO intensiv über diese Themen auszutauschen und unsere theoretische und praktische Expertise einzubringen.

3) Was ist unser Beitrag, um dem Ziel einer umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträglichen Bereitstellung von nachwachsendem Rohstoff näher zu kommen?

Da die nachhaltige Bereitstellung von Biomasse ein Kernthema des nova-Instituts in seiner täglichen Arbeit in Projekten und Beratung unserer Industriekunden ist, können wir unser umfassendes theoretisches Wissen als auch unsere praktische Expertise (was ist machbar, was ist von Politik, Industrie, NGOs und den Endkunden gewünscht?) in den Prozess einbringen. Das bezieht sich sowohl auf Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Ökobilanzen), als auch auf soziale und wirtschaftliche Aspekte, die wir weltweit mit Partnern aus Politik, Industrie und NGOs bearbeiten. Dabei sind gerade auch ökologische und ökonomische Analysen entlang der Wertschöpfungskette und die Kenntnis von Märkten (Agrar, Chemie und Kunststoffe) unser Kerngeschäft, das wir gerne in den INRO-Prozess einbringen, um zu einer nachhaltigeren – aber eben auch ökonomisch tragfähigen – Biomasseversorgung zu kommen.

Aus unserer Sicht sollte man immer beides im Auge haben: Auf der einen Seite die nachhaltige Versorgung mit Biomasse und ökologische vorteilhafte Prozessketten und Produkte. Und auf der anderen Seite geeignete politisch-wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die ein Wachstum der Bioökonomie und eine Substitution der Petrochemie ermöglichen. Nur wenn beides gegeben ist, wird sich die Bioökonomie zum Wohle der Menschen entwickeln können.